

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Ausgabe der „Imagination“ enthält Vorträge des Kongresses für Angewandte Tiefenpsychologie in Wien im Jänner 2005. Diese Veranstaltung trug den Titel „Trennung, Aggression und Anerkennung“ in der Überzeugung, dass diese Vorgänge im therapeutischen Geschehen eine wesentliche Rolle spielen. In der Praxis zeigt sich, dass psychische Erkrankungen oft mit nicht ausreichend durchlebten Trennungserfahrungen zusammenhängen.

Trennungen werden nicht zugelassen, weil die damit verbundene Aggression gegenüber anderen, von denen man meist auch noch abhängig ist (wie Kinder von den Erwachsenen), nicht ertragen wird. Dies wiederum bewirkt ein unfreiwilliges Festhalten an Wünschen nach dyadischen Verhältnissen, das kaum Möglichkeiten kennt, den anderen als Subjekt anzuerkennen.

Ich möchte an dieser Stelle den ReferentInnen und den TeilnehmerInnen für ihr Interesse an dieser Thematik danken. Wie schon im Jahr 2004 (Titel: Koooperative Psychotherapie) zeigte sich, dass methoden- und schulenübergreifende Diskussionen von den TherapeutInnen als Bereicherung aufgegriffen werden. Wenn heute neurobiologische, verhaltenstherapeutische und tiefenpsychologische Modelle am Patienten in koordinierter Weise ihre Anwendung finden, dann geschieht das nicht aus methodischer Unsicherheit, sondern resultiert aus der klinischen Erfahrung, dass wir nur so eine Behandlung durchführen können, die dem komplexen Krankheitsbild unserer Patienten gerecht wird.

In diesem Sinne möchte ich Sie zum nächsten Kongress der ÖGATAP in Wien (13., 14. Jänner 2006) einladen. Er trägt den Titel „Ziele der Behandlung“ und wird versuchen, verschiedene Behandlungsstrategien auf ihre Gemeinsamkeiten und Differenzen hin zu erkunden.

Herzliche Grüße aus Wien
sendet Ihnen
Ihr

Josef Bittner

Erratum

In der letzten Ausgabe der Imagination, im Heft 2/2005, wurde durch eine Verkettung elektronischer Datenverwirrungen der Artikel von Bahrke und Nohr „Katathym Imaginative Psychotherapie: Eine Positionsbestimmung“ abgedruckt, der lediglich als Diskussionspapier gedacht war. Wir bitten um Entschuldigung. Die von den AutorInnen korrigierte und autorisierte Fassung wird in der Imagination 4/2005 erscheinen.

Für die Schriftleitung
Dr. Josef Bittner